Bericht über die finanziellen Auswirkungen des EU-Beitrittes für das Jahr 2015

INHALTSVERZEICHNIS

		Seite
1.	**Einleitung**	**2**
2.	**Anteil des Landes Niederösterreich an den Beitragleistungen zur EU**	**4**
3.	**Die EU - Struktur- und Regionalpolitik**	**5**
3.1.	Allgemeines	5
3.2.	EU - Struktur- und Regionalpolitik 2015	7
4.	**EU - Förderungen im Bereich der Landwirtschaft**	**11**
5.	**Zusammenfassung**	**13**
6.	**Anhang**	
Beilage 1.1.	Bundesministerium für Finanzen: *Anteile der Länder und Gemeinden am EU-Beitrag für das Jahr 2015 (Textteil)*	
Beilage 1.2.	Bundesministerium für Finanzen: *Anteile der Länder und Gemeinden am EU-Beitrag für die Jahre 1995 - 2015 (Zahlenteil)*	
Beilage 1.3.	Bundesministerium für Finanzen: *Überweisungen auf das Art.9-Konto und Aufgliederung des EU-Beitrags für die Ermittlung der Anteile gem. FAG*	
Beilage 1.4.	Bundesministerium für Finanzen: *Anteile der einzelnen Länder und Gemeinden an den Beitragsleistungen zur EU im Jahr 2015 (Ertragsanteile)*	
Beilage 2.1.	Abteilung Raumordnung und Regionalpolitik: *Genehmigte Fördermittel mit EU-Kofinanzierung und Mittelrückflüsse von der EU nach Niederösterreich für das Jahr 2015 (Programmperiode 2007 - 2013)*	
Beilage 2.2.	Abteilung Raumordnung und Regionalpolitik: *Genehmigte Fördermittel mit EU-Kofinanzierung und Mittelrückflüsse von der EU nach Niederösterreich für den Zeitraum 2007 - 2015 (Programmperiode 2007 - 2013)*	
Beilage 3.1.	Abteilung Raumordnung und Regionalpolitik: *Stärkung der regionalen Wettbewerbsfähigkeit NÖ: Umsetzungsstand Genehmigungen 2007 - 2015 (Programmperiode 2007 - 2013)*	
Beilage 4.1.	Abteilung Raumordnung und Regionalpolitik: *ETZ A: Genehmigte Mittel für das Jahr 2015 (Programmperiode 2007 - 2013)*	
Beilage 4.2.	Abteilung Raumordnung und Regionalpolitik: *ETZ A: Genehmigte Mittel für den Zeitraum 2007 - 2015 (Programmperiode 2007 - 2013)*	
Beilage 5.1.	Abteilung Raumordnung und Regionalpolitik: *Ziel 2 Österreich – Beschäftigung: Ausbezahlte Mittel für das Jahr 2015 (Programmperiode 2007 - 2013)*	
Beilage 5.2.	Abteilung Raumordnung und Regionalpolitik: *Ziel 2 Österreich – Beschäftigung: Ausbezahlte Mittel für den Zeitraum 2007 - 2015 (Programmperiode 2007 - 2013)*	
Beilage 6	Abteilung Landwirtschaftsförderung: *Förderungsmittel im Bereich der Landwirtschaft für das Jahr 2015*	

1. EINLEITUNG

Der Landtag von Niederösterreich hat in der Sitzung am 23.6.1997 einen Resolutionsbeschluss betreffend finanzielle Auswirkungen des EU-Beitrittes gefasst. Dieser hat folgenden Wortlaut:

„Seit dem Beitritt zur EU hat sich die Darstellung der finanziellen Auswirkungen gewandelt. Anfangs konnten die „Zahlungen nach Brüssel“ in den zwei EU-Anpassungsbudgets einwandfrei nachvollzogen werden. Mittlerweile sind die Beitragszahlungen Niederösterreichs im Budget nicht mehr ersichtlich. Eine lesbare Übersicht der Rückflüsse im Zusammenhang mit dem Landesbudget stehender finanzieller Mittel nach Niederösterreich existiert nicht.
Die Abgeordneten und die Bürger dieses Landes sollen sich jederzeit ein Bild von den finanziellen Auswirkungen des EU-Beitrittes machen können. Dazu ist eine klare Übersicht der geleisteten Zahlungen sowie der empfangenen Mittel und der aufgebrachten Kofinanzierungsmittel erforderlich. Die Gefertigten stellen daher den Antrag:
Der Hohe Landtag wolle beschließen:
Die Landesregierung, insbesondere der Herr Finanzlandesrat wird aufgefordert, im Sinne der Antragsbegründung einen jährlichen Bericht gemeinsam mit dem Rechnungsabschluss vorzulegen.“

Im Sinne der Resolution des NÖ Landtags wurde erstmals 1998 ein Bericht über die Auswirkungen des EU-Beitrittes für die Jahre 1995, 1996 und 1997 vorgelegt, in den darauf folgenden Jahren die Berichte über die jeweiligen Vorjahre.

Der nunmehr vorliegende Bericht für das Jahr 2015 schließt, Aufbau und Gliederung betreffend, im Wesentlichen an die Vorjahresberichte an.

Beim Berichtsjahr 2015 handelt es sich um ein Übergangsjahr zwischen den zwei Förderperioden 2007 - 2013 und 2014 - 2020. Aufgrund des anstehenden Programmabschlusses wurden Projekte nur mehr im minimalen Ausmaß genehmigt.

In einer zusammenfassenden Tabelle *(siehe Kapitel 5)* werden für das Jahr 2015 sowohl die von Niederösterreich geleisteten Beiträge, als auch die im Rahmen von EU-Kofinanzierungen abgestatteten Beträge bzw. die in diesem Zusammenhang stehenden Geldflüsse von der EU und vom Bund nach Niederösterreich dargestellt.

Der Bericht hat Ressort übergreifenden Charakter. Folgende Geschäftsbereiche sind betroffen:

- Kapitel 2. (Anteil des Landes Niederösterreich an den Beitragsleistungen zur EU) fällt in die Zuständigkeit des Finanzreferenten.
- Kapitel 3. (EU-Regionalförderung) Für die Kofinanzierungsmittel des Landes im Rahmen der EU-Regionalförderung sind andere Mitglieder bzw. Ressorts der Landesregierung zuständig (z.B.: Kultur, Wirtschaft und Fremdenverkehr u.a.).
  Die Förderungen im Rahmen des ESF (Europäischer Sozialfonds) werden vom Bundesministerium für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz abgewickelt.
- Kapitel 4. (EU-Landwirtschaftsförderung) fällt in die Kompetenz des Agrarreferenten. Die Abwicklung der einzelnen Förderungen auf Landesebene erfolgt durch die fachlich zuständigen Landesdienststellen.

Der Bericht stellt eine Kompilation aus den Meldungen der zuständigen Ressorts der Landesregierung und der betroffenen Bundesdienststellen dar. Die Meldungen sind dem Bericht als Beilagen angeschlossen; diese wurden ohne inhaltliche Änderungen in den Bericht übernommen.

2. ANTEIL DES LANDES NIEDERÖSTERREICH AN DEN BEITRAGSLEISTUNGEN ZUR EUROPÄISCHEN UNION

Gemäß Finanzausgleichsgesetz 2008 werden die Anteile der Länder an den Beitragsleistungen Österreichs zur EU vorweg von den Ertragsanteilen an gemeinschaftlichen Bundesabgaben abgezogen.
Der Anteil der Länder an den Beitragsleistungen zur EU vermindert daher die Einnahmen aus Ertragsanteilen an gemeinschaftlichen Bundesabgaben.

Der Anteil des Landes Niederösterreich betrug im Jahr
2015.....EUR 111.726.728,46

Die Angabe beruht auf einer Meldung des Bundesministeriums für Finanzen *(siehe Beilagen 1.1. bis 1.4.)*.

3. DIE EU - STRUKTUR- UND REGIONALPOLITIK

3.1. Allgemeines

Programmperiode 2007 - 2013

Wichtige Grundsätze der Kohäsionspolitik der Jahre 2007 - 2013 waren in den Strategischen Kohäsionsleitlinien der Gemeinschaft sowie in dem darauf aufbauenden Nationalen Strategischen Rahmenplan für Österreich (*STRAT.AT*) festgehalten. In beiden Dokumenten ließ sich eine grundsätzliche Neuausrichtung der Regional- und Strukturpolitik der Europäischen Union erkennen. So kam es inhaltlich zu einer Konzentration auf die überarbeitete „Lissabon-Strategie". Diese im Jahr 2000 vom Europäischen Rat beschlossene Strategie strebte die Förderung von Wachstum und Beschäftigung in der Europäischen Union an und umfasste Bereiche wie beschäftigungspolitische Maßnahmen, Forschung und Entwicklung, Bildung oder Mobilität. Die Lissabon-Strategie wurde auf dem Europäischen Rat von Göteborg (2001) um zwei wichtige Aspekte ergänzt: Erstens die Beachtung des Klimawandels in den Politiken der Union, zweitens die Entkoppelung von Wirtschaftswachstum und Nutzung der natürlichen Ressourcen. Die Göteborg-Ziele spielten im Vergleich zu den Lissabon-Zielen in der gegenwärtigen Ausrichtung der Regionalpolitik der Europäischen Union jedoch eine untergeordnete Rolle.

Programmperiode 2014 - 2020

Kohäsions- und Strukturpolitik gehören in der Programmperiode 2014 - 2020 weiterhin zu den zentralen Politikbereichen der Europäischen Union. Inhaltlich geht es um die Festigung des wirtschaftlichen, sozialen und territorialen Zusammenhalts in der Gemeinschaft (Kohäsion), weshalb insbesondere Wachstum und Beschäftigung in den unterentwickelten Regionen gefördert werden. Künftig werden auch die gemeinsame Agrarpolitik (GAP) durch die ländliche Entwicklung (zweite Säule der GAP) und die gemeinsame Fischereipolitik (GFP) wieder enger mit der Strukturpolitik verknüpft.

Die Rechtsvorschriften für die EU-Fondsperiode 2014 - 2020 sehen vor, dass alle „Europäischen Struktur- und Investitionsfonds (ESIF)": Sozialfonds/ESF, Regionalfonds/EFRE, Ländliche Entwicklung/ELER, Kohäsionsfonds/KF, Fischereifonds/EMFF auf die Wachstumsstrategie Europa 2020 und ihre Kernziele

abgestimmt sein sollen und so die Strategieumsetzung in den Mitgliedstaaten unterstützen.

In Österreich wird der Einsatz und das Zusammenspiel der vier dotierten "ESI-Fonds" EFRE, ELER, EMFF und ESF im Rahmen der mit der Europäischen Kommission abgeschlossenen Partnerschaftsvereinbarung "STRAT.AT 2020" dargelegt.

Die Periode 2014 - 2020 ist nun von folgenden übergeordneten Grundsätzen geprägt:

- Stärkung des strategischen Ansatzes – österreichweite Abstimmung der Ausrichtung und der inhaltlichen Ausgestaltung der Regionalpolitik mit Hilfe des *STRAT.AT 2020* – Prozesses.
- „Investition in Wachstum und Beschäftigung (IWB)“ ist die neue Bezeichnung für das alte „Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung (RWB)“-Programm. Die Planmittel wurden um 20% auf insgesamt EUR 536 Mio. für alle österreichischen Regionen und EUR 122,8 Mio für den niederösterreichischen Teil reduziert. Für die Förderperiode 2014 - 2020 wurde ein österreichweit einheitliches Programm mit einer gemeinsamen Verwaltungsbehörde (Geschäftsstelle der Österreichischen Raumordnungskonferenz ÖROK) und regionalen Förderstellen in den beteiligten neun Bundesländern geschaffen: In Niederösterreich wurden fünf Landesförderstellen (2007 - 2013) auf nunmehr eine zentrale verantwortliche Landesförderstelle (Abteilung Wirtschaft, Tourismus und Technologie - WST3) reduziert.
- Das Zielprogramm „Europäische Territoriale Zusammenarbeit (ETZ)“ wurde wieder auf INTERREG (wie in der vorangegangen Periode 2000 - 2006) umbenannt. In den Jahren 2014 - 2020 wird bereits die fünfte Periode der INTERREG-Programme umgesetzt:
  - ✓ INTERREG V-A für die grenzübergreifenden Kooperationen (Programme mit NÖ-Beteiligung: Österreich - Tschechien, Österreich - Slowakei, Österreich - Ungarn).
  - ✓ INTERREG V-B für die transnationalen Kooperationen (mit 3 Untergliederungen Alpenraum, Central Europe, Danube Transnational)
  - ✓ INTERREG V-C für die interregionalen Kooperationen bzw. Netzwerkprogramme (z.B. Interreg Europe, ESPON 2020, URBACT III, INTERACT III)

Der Finanzrahmen für die grenzüberschreitende Schiene INTERREG V-A ist beinahe unverändert geblieben und für Niederösterreich stehen rund EUR 38,9 Mio an EU-Förderung zur Verfügung.

- Zur Beschreibung der Zuständigkeiten und der Verfahrensabläufe ist in den einzelnen Programmen (u.a. im Programm „Investitionen in Wachstum und Beschäftigung“, „INTERREG V-A AT-CZ“, „INTERREG V-A SK-AT“ und „INTERREG V-A AT-HU bzw. im LEADER – Programm) jeweils ein Verwaltungs- und Kontrollsystem zu erstellen.

3.2. EU - Struktur- und Regionalpolitik 2015

Das Berichtsjahr 2015

Das Berichtsjahr 2015 war so wie das Berichtsjahr 2014 geprägt von relativ geringen EU-Mittelflüssen nach Niederösterreich. Als Gründe können genannt werden: Es handelt sich um ein Übergangsjahr zwischen den 2 Förderperioden 2007 - 2013 und 2014 - 2020. Aufgrund des anstehenden Programmabschlusses 2007 - 2013 wurden Projekte nur mehr im minimalen Ausmaß genehmigt, damit einhergehend fanden auch geringere Mittelflüsse nach Niederösterreich statt.

Voraussetzung für den Start der Programme der Periode 2014 - 2020 war deren Genehmigung durch die Europäische Kommission bzw. danach die Erarbeitung weiterer Dokumente/Unterlagen. Diese Vorarbeiten wurden im Jahr 2015 zum Teil abgeschlossen: die Förderprogramme wurden durch die Europäische Kommission genehmigt, programmrelevante Dokumente durch die programmverantwortlichen Stellen zum großen Teil ausgearbeitet und die Projektgenehmigungen sind im Anlaufen.

Der aktuelle EU-Bericht beinhaltet daher für das Berichtsjahr 2015 sowohl Daten der Förderperiode 2007 - 2013 als auch Informationen betr. die Förderperiode 2014 - 2020.

Programmperiode 2007 - 2013:

Programm „Stärkung der regionalen Wettbewerbsfähigkeit Niederösterreich“ (RWB)

Die Abschlussarbeiten des Programms „Stärkung der regionalen Wettbewerbsfähigkeit“ verlaufen zufriedenstellend. Im Jahr 2015 wurden keine neuen Projekte genehmigt, es wurden lediglich Anpassungen bzw. Korrekturen durchgeführt (siehe Beilage 2.1.).

Die Gesamtzahl der unterstützten Projekte beläuft sich somit für den Zeitraum 2007 - 2015 auf insgesamt 8.832 (inklusive 7.964 Beratungsprojekte). Mit diesen Projekten wurden Gesamtinvestitionen von EUR 986.450.528,-- ausgelöst. Diese Summe beinhaltet Mittel der Europäischen Union in der Höhe von EUR 124.898.031,-- sowie nationale Mittel in der Höhe von EUR 176.866.252,-- (Land: EUR 82.969.612,--; Bund: EUR 34.808.869,-- andere öffentliche Mittel: EUR 59.087.770,--) (siehe Beilage 2.2. und 3.1.).

Die Aufteilung auf die einzelnen Prioritäten bzw. Aktivitätsfelder sowie Aktivitäten ist für die Jahre 2007 - 2015 der Beilage 3.1. zu entnehmen.

Programme im Rahmen der Europäischen Territorialen Zusammenarbeit Österreich – Tschechien, Österreich – Slowakei und Österreich – Ungarn

Für das ETZ-Programm Österreich - Tschechien wurden im Berichtsjahr 2015 keine neuen Projekte genehmigt. Für das Projekt „Technische Hilfe NÖ“ wurde eine Aufstockung von 70% auf 85% EFRE-Kofinanzierung beantragt und genehmigt. Die Aufstockung an öffentlichen Mitteln betrug EUR 65.566,--. Der Anteil der bewilligten, an den für das Programm geplanten Mitteln beträgt ca.110 % (inkl. Reserveprojekten).
Seit 2007 wurden insgesamt 126 Projekte (inkl. der technischen Hilfe) genehmigt.

Für das ETZ-Programm Österreich - Slowakei wurden im Berichtsjahr 2015 keine neuen Projekte und daher auch keine öffentlichen Mitteln genehmigt. Der Anteil der bewilligten, an den für das Programm geplanten Mitteln beträgt daher nach wie vor ca. 96,2 %. Seit 2007 wurden insgesamt 50 Projekte (sowie zusätzlich 4 Projekte der technischen Hilfe) genehmigt.

Im ETZ-Programm Österreich - Ungarn wurden seit dem Programmstart insgesamt 20 Projekte (sowie zusätzlich 2 Projekte der technischen Hilfe) genehmigt. Der Gesamtgenehmigungsstand an öffentlichen Förderungen liegt bei ca. 109,3 % im Vergleich zum Finanzplan. Im Jahr 2015 wurden keine neuen Projekte, daher auch keine öffentlichen Mitteln genehmigt.

Die Aufteilung der genehmigten Mittel auf die einzelnen Programmschwerpunkte für das Jahr 2015 bzw. den Zeitraum 2007 - 2015 ist den Beilagen 4.1. und 4.2. zu entnehmen.

Programm im Rahmen der Europäischen Territorialen Zusammenarbeit
Alpenraum, Central Europe, South East Europe und INTERREG IVC sowie Aktions- und Sonderprogramme

Mit Ausnahme der Programme ESPON und URBACT sind niederösterreichische Lead- und/oder Projektpartner gegenwärtig an allen Programmen dieser Schiene beteiligt. Während der Großteil der Projekte bereits abgeschlossen ist, befinden sich einige wenige noch in der Umsetzungsphase. Insgesamt sind Projektpartner aus Niederösterreich in 2015 an 10 Projekten beteiligt (davon entfallen 2 Projekte auf den Alpenraum, 1 Projekt auf INTERREG IVC und 7 Projekte an sonstige Programme, wie LIFE+, Erasmus und Lifelong Learning Centralised).

Die Erhebung der Aktions- und Sonderprogramme für das Jahr 2015 zeigt folgendes Bild: Projekte aus Niederösterreich wurden von der Europäischen Union mit Fördermitteln in der Höhe von EUR 1.595.589,--, vom Bund in der Höhe von EUR 640.902,-- sowie vom Land in der Höhe von EUR 154.414,-- unterstützt.

Programm „Ziel 2 Österreich – Beschäftigung“
Schwerpunkte: Anpassungsfähigkeit, Arbeitslosigkeit, berufliche Integration arbeitsmarktferner Menschen sowie von Menschen mit Behinderung, Lebensbegleitendes Lernen, NÖ Beschäftigungspakt, Technische Hilfe

Die genehmigten öffentlichen Mittel im Rahmen des Programms „Beschäftigung“ beliefen sich für das Jahr 2015 auf EUR 63.490,-- mit den Schwerpunkten berufliche Integration und territoriale Beschäftigungspakte, womit sich für die Jahre 2007 - 2015 eine Genehmigungssumme in der Höhe von EUR 1.311.810.707,-- ergibt. Davon waren EUR 91.583.119,-- Mittel des Europäischen Sozialfonds [ESF] (siehe Beilagen 5.1. und 5.2.), EUR 1.005.443.081,-- vom Bund und EUR 214.784.507 vom Land mitgefördert. Im Jahr 2015 wurden keine Projekte zu den Schwerpunkten Anpassungsfähigkeit, Arbeitslosigkeit, arbeitsmarktferne Personen und technische Hilfe umgesetzt.

Programmperiode 2014 - 2020

In der Periode 2014 - 2020 werden durch den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung und den Europäischen Sozialfonds ähnliche Maßnahmen unterstützt wie in der Programmperiode 2007 - 2013.

In den Programmen „Investition in Wachstum und Beschäftigung IWB EFRE und ESF“, „INTERREG V-A AT-CZ“, „INTERREG V-A SK-AT“ und „INTERREG V-A AT-HU“, sowie in den transnationalen Programmen „INTERREG V-B Alpine Space, Danube Transnational und Central Europe“ und im interregionalen Programm „INTERREG V-C Central Europe“ wurden im Berichtsjahr 2015 noch keine Fördermittel umgesetzt.

Im Rahmen des Europäischen Forschungsrahmenprogramms HORIZON 2020 wurden bereits 49 Projekte mit niederösterreichischer Beteiligung genehmigt, wobei Mittel der Europäischen Union in der Höhe von EUR 25.900.000,-- zugesagt wurden.

4. EU - FÖRDERUNGEN IM BEREICH DER LANDWIRTSCHAFT

Die Unterstützung des Agrarbereichs erfolgt im Wesentlichen aus zwei Säulen, den Direktzahlungen im Rahmen der gemeinsamen Agrarpolitik (GAP), bezeichnet als erste Säule, sowie den Maßnahmen zur Entwicklung des ländlichen Raumes, die zur Erhaltung und Weiterentwicklung der Landwirtschaft und des ländlichen Raumes beitragen und auch zweite Säule genannt werden.

Die Direktzahlungen sind im gesamten Gebiet anzuwenden und werden zur Gänze aus dem EU-Haushalt finanziert. Die Rahmenbedingungen sind EU-weit gleich, die rechtliche Basis sind Verordnungen der EU. Der nationale Gestaltungsspielraum ist für diese so genannten GAP – Direktzahlungen sehr gering. Die aktuellen Vorgaben der Verordnungen der EU zu diesem Bereich erfordern, dass die zum Großteil von der Produktion entkoppelten Betriebsprämien (einheitliche Betriebsprämie) stufenweise in einheitliche Flächenprämien umgewandelt werden müssen. Die bisherige Mutterkuhprämie wird auch in der Flächenprämie aufgehen.

Die zweite Säule ist in der Verordnung zur Entwicklung des ländlichen Raumes zusammengefasst. LEADER ist Bestandteil des Programms Ländliche Entwicklung.
Im Konkreten soll das Programm Ländliche Entwicklung zur Erreichung folgender Ziele beitragen:

- Unterstützung der Land- und Forstwirte zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit
- Erhaltung und Verbesserung der Landschaft und Umwelt
- Förderung der Lebensqualität und der Wirtschaft im ländlichen Raum

Die Finanzierung der ländlichen Entwicklung erfolgt durch nationale Mittel (Bund, Länder) und aus Mitteln der EU. In Österreich wurde diese Verordnung durch das Österreichische Programm zur Entwicklung des ländlichen Raumes umgesetzt.

Als wichtigste Maßnahmen dieses Programms sind anzuführen:

- Berufsbildung und Informationsmaßnahmen
- Niederlassung von Junglandwirten und Investitionsförderung für landwirtschaftliche Betriebe
- Maßnahmen zur Verbesserung des wirtschaftlichen Wertes der Wälder
- Erhöhung der Wertschöpfung bei land- und forstwirtschaftlichen Erzeugnissen
- Zahlungen für Agrarumweltmaßnahmen (ÖPUL)

- Ausgleichszahlungen für naturbedingte Nachteile (z.B. Berggebiete)
- Diversifizierung hin zu nichtlandwirtschaftlichen Tätigkeiten
- Dienstleistungseinrichtungen zur Grundversorgung der ländlichen Wirtschaft und Bevölkerung (Biomasseförderung, Wegebauförderung)
- Erhaltung und Verbesserung des ländlichen Erbes (Naturschutz, Nationalparks, Verbesserung Wasserrückhalt etc.)

Das Programm Ländliche Entwicklung 2017 - 2013 wurde bis 15. Oktober 2015 ausfinanziert. Am 12. Dezember 2014 wurde von der Europäischen Kommission die Genehmigung für das österreichische Programm Ländliche Entwicklung 2014 - 2020 genehmigt.

Der Europäische Fischereifonds, kurz EFF genannt, ist ein Förderinstrument zur Unterstützung der Fischerei und Aquakultur in Europa. Die Verordnung 1198/2006 des Rates regelt die Förderung im Rahmen des EFF für die Periode 2007 - 2013. Auf Basis dieser EU-Verordnung wurde in Österreich ein Förderprogramm für die Aquakultur und Binnenfischerei erarbeitet, das von der Europäischen Kommission genehmigt wurde.

Im österreichischen EFF-Förderprogramm sind folgende Maßnahmen vorgesehen, die in Niederösterreich zur Anwendung kommen sollen:

- Bau neuer Aquakulturanlagen
- Erweiterung oder Modernisierung bestehender Aquakulturanlagen
- Bau oder Erweiterung von Brutanlagen
- Umstieg auf Biokarpfenproduktion
- Bau, Erweiterung oder Modernisierung von Verarbeitungsanlagen
- Bau oder Modernisierung von Vermarktungseinrichtungen

Die Finanzierung der Maßnahmen erfolgt durch die EU (EFF), den Bund und das Land. Im Jahr 2015 erfolgte die Ausfinanzierung dieses Programmes.

Eine Zusammenfassung der Förderungsmittel im Bereich der Landwirtschaft für das Jahr 2015 ist der Beilage 6 zu entnehmen.

In der Periode 2014 - 2020 werden ähnliche Maßnahmen durch den Europäischen Meeres- und Fischereifonds (EMFF) unterstützt. Das österreichische Programm dazu wurde am 25. Februar 2015 von der EU-Kommission genehmigt.

5. ZUSAMMENFASSUNG

	2015 *in Euro*
LEISTUNGEN DES LANDES	
1. Beitrag des Landes NÖ an die EU	111.726.728
2. Kofinanzierungsmittel des Landes	
• Regional- und Beschäftigungsförderung *(inkl. Aktions- und Sonderprogramme)*	154.414
• Landwirtschaft	50.987.658
Summe	**162.868.800**
EU-MITTEL NACH NÖ	
• Regional- und Beschäftigungsförderung *(inkl. Aktions- und Sonderprogramme)*	27.603.431
• Landwirtschaft	226.985.395
Summe	**254.588.826**
BUNDESMITTEL NACH NÖ	
• Regional- und Beschäftigungsförderung *(inkl. Aktions- und Sonderprogramme)*	662.116
• Landwirtschaft	117.192.962
Summe	**117.855.078**

Anhang

BMF
BUNDESMINISTERIUM
FÜR FINANZEN

BMF - II/3 (II/3)
Johannesgasse 5
1010 Wien

Sachbearbeiter:
Mag. Christian Sturmlechner
Telefon +43 1 51433 502084
Fax +43 1514335902084
e-Mail Christian.Sturmlechner@bmf.gv.at
DVR: 0000078

An
die Ämter der Landesregierungen
die Verbindungsstelle der Bundesländer
den Österreichischen Städtebund
den Österreichischer Gemeindebund

GZ. BMF-111103/0001-II/3/2016

Betreff: Anteile der Länder und Gemeinden am EU-Beitrag für das Jahr 2015

In der Anlage übermittelt das Bundesministerium für Finanzen folgende Übersichten über die Beiträge der Länder und Gemeinden zur teilweisen Finanzierung des EU-Beitrags Österreichs im Jahr 2015:

Beilage 1: EU-Beitrag, Anteile der Länder und Anteile der Gemeinden
Beilage 2: Überweisungen auf das und vom Art. 9-Konto.
Beilage 3: Anteile der einzelnen Länder und länderweise der Gemeinden am EU-Beitrag.

Die Einnahmen aus den traditionellen Eigenmitteln sowie deren Weiterleitung werden ab dem Jahr 2009 unter Anwendung des § 16 Abs. 2 Z 10 BHG iVm. Art. 269, 278 und 279 Abs. 2 des EU-Vertrags über die durchlaufende Gebarung abgewickelt. Bei den Einnahmen beim szt. Ansatz 2/16304 "Zölle" und den Ab-Überweisungen beim szt. Ansatz 2/16904 "Beitrag zur Europäischen Union" gab es daher damals einen Bruch in den Jahresreihen. Aufgrund unterschiedlicher Jahresabgrenzungen sind die im nunmehrigen Detailbudget 16.01.04 verbuchten Ab-Überweisungen in den einzelnen Jahren nicht mit den gemäß den jeweiligen Finanzausgleichsgesetzen ermittelten Bemessungsgrundlagen für die EU-Beiträge der Länder vergleichbar.

1. Beitrag der Länder zum EU-Beitrag:

Gemäß § 9 Abs. 3 FAG 2008 sind von den Ertragsanteilen der Länder für die teilweise Finanzierung der Beitragsleistungen Österreichs an die Europäische Union 16,835 %H der Summe aus

-) den Mehrwertsteuer-Eigenmitteln und den Bruttonationaleinkommen-Eigenmitteln und
-) dem Betrag von 853 748 000 Euro, der ab dem Jahr 2009 jährlich um 3 vH gegenüber dem Vorjahreswert zu erhöhen ist,

abzuziehen.

Auf Grund dieser Bestimmung errechneten sich für das Jahr 2015 folgende Anteile der Länder:

BNE- u. MWSt-Eigenmittel	2.472.413.006
Restgröße	1.050.002.353
Summe = Berechnungsbasis	3.522.415.359
davon Länder-Anteil 16,835 %	592.998.626

2. Beitrag der Gemeinden zum EU-Beitrag

Gemäß § 9 Abs. 2 Z 2 FAG 2008 sind von den Ertragsanteilen der Gemeinden für die teilweise Finanzierung der Beitragsleistungen Österreichs an die Europäische Union bei den Abgaben mit einheitlichem Schlüssel 0,166 % des jeweiligen Nettoaufkommens abzuziehen.

Auf Grund dieser Bestimmung errechneten sich auf Basis der Abgabenaufkommen lt. Zwischenabrechnung der Ertragsanteile für das Jahr 2015 folgende Anteile der Gemeinden:

Finanzposition	**Abgaben mit einheitlichem Schlüssel**	**2015**
16.01.01.00-2/8300.000	Veranlagte Einkommensteuer	3.617.308.005
16.01.01.00-2/8301	Lohnsteuer	27.272.359.427
16.01.01.00-2/8302.904	Kapitalertragsteuer	2.638.366.107
16.01.01.00-2/8302.905	Kapitalertragsteuer auf Zinsen	1.224.728.315
16.01.01.00-2/8308	Abgeltungsteuern aus internationalen Abkommen	3.549.955
16.01.01.00-2/8303	Körperschaftsteuer	6.320.414.907
in 16.01.01.00-2/8381	Erbschafts- und SchenkungsSt	11.731.631
16.01.01.00-2/8326	Stiftungseingangssteuer	72.489.468
16.01.01.00-2/8323.000	Stabilitätsabgabe	378.392.254
16.01.01.00-2/8317	Kunstförderungsbeitrag	18.104.448
16.01.01.00-2/8403	Umsatzsteuer	26.013.217.613
16.01.01.00-2/8420	Tabaksteuer	1.776.279.300
16.01.01.00-2/8421	Biersteuer	188.976.598
16.01.01.00-2/8423	Mineralölsteuer	4.201.061.103
16.01.01.00-2/8426	Alkoholsteuer	120.391.456
16.01.01.00-2/8428	Schaumweinsteuer	18.507.729
16.01.01.00-2/8433	Kapitalverkehrsteuern	101.785.471
16.01.01.00-2/8406	Energieabgabe	931.301.573
16.01.01.00-2/8418	Normverbrauchsabgabe	394.514.928
16.01.01.00-2/8411	Flugabgabe	108.845.625
16.01.01.00-2/8435.000	Versicherungssteuer	1.122.103.787
16.01.01.00-2/8435.100	Motorbezogene Versicherungssteuer	2.181.479.589
16.01.01.00-2/8436	Kraftfahrzeugsteuer	49.046.266
16.01.01.00-2/8429.901	Konzessionsabgabe	254.219.276
	Zwischensumme	**79.019.174.830**
16.01.01.00-2/8317.001	Kunstförderungsbeitrag Einhebungsvergütung	520.254
	Zwischensumme ohne Einhebungsvergütung	**79.018.654.577**
	Abzüge gemäß § 8 Abs. 2 FAG 2008	
16.01.02.00-2/8498.024	Gesundheitsförderung, -aufklärung und -information	-7.250.000
16.01.02.00-2/8498.021	Ausgaben gemäß Pflegefondsgesetz	-295.155.000,00
16.01.03.00-2/8491+ 16.01.03.00-2/8495.002+ 16.01.03.00-2/8495.902	Ausgaben gemäß GSBG	-2.068.003.017
16.01.03.00-2/8496	Überweisung gem. § 447a ASVG (Tabaksteuer an HV)	-12.423.759
16.01.03.00-2/8399.001	An Ausgleichsfonds für Fam.beihilfe (Abgeltungen)	-690.392.000
§ 8 Abs. 2 Z 4	Kraftfahrzeugsteuer-Abzug	-14.500.000
	Bemessungsgrundlage	**75.930.930.800**
	davon EU-Beitrag der Gemeinden 0,166%	**126.045.345**

3 Beilagen

02.03.2016

Für den Bundesminister:

Mag. Christian Sturmlechner

(elektronisch gefertigt)

BMF BUNDESMINISTERIUM FÜR FINANZEN	Prüfhinweis	Informationen zur Prüfung der elektronischen Signatur finden Sie unter: https://amtssignatur.brz.gv.at/
	Datum/Zeit	2016-03-02T14:49:15+01:00
Unterzeichner	serialNumber=129971254146,CN=Bundesministerium für Finanzen, C=AT	
Signaturwert	x8XrJOWiElzNGO2DsgJvnUW6Uafm5u5mIFLFSvoQJ1yy4ysC6V2Q+a5p6RdTJeF FNci7cJu1XzriQ81nX3f9uANhZealA+TY3p28RF+yOMs9fBbNEUvHvTwNWAzKnG 2u6LyBaq2NkwR+dggc7IhrEUL5z/9xPq8CnXSlU9ahNyVOKWwrxYP7Pa9hut+gV qk+m+hcMeH4091J8cu3QLTu4MoCbg0MO9ldVmKIA3spLRQYV+iOmqPTjfhubod4 huNmwYQgJr9RBshMR2l1eBmUx5RPKJFUwoROPvOJRl/EZ1rzOIlh6qZuf5alo7R WfuAS3ddcQqxmxwt67rn3OsnYJg==	
Aussteller-Zertifikat	CN=a-sign-corporate-light-02,OU=a-sign-corporate-light-02,O=A-Trust Ges. f. Sicherheitssysteme im elektr. Datenverkehr GmbH, C=AT	
Serien-Nr.	956662	
Dokumentenhinweis	Dieses Dokument wurde amtssigniert.	

EU-Beitrag, in Mio. Euro

	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Ansatz 2/52904 (inkl. trad. EM)	1.363	1.958	2.294	1.906	2.119	2.088	1.992	2.108	1.952	2.150	2.314	2.470	2.188	2.050							
ab 2009 ohne trad.EM (2/16904, ab 2013: 16.01.04)*)															2.279	2.336	2.512	2.888	2.971	2.752	2.452

*) Die Einnahmen aus den traditionellen Eigenmitteln sowie deren Weiterleitung werden ab dem Jahr 2009 unter Anwendung des §16 Abs 2 Z 10 BHG iVm Art. 269, 278 und 279 Abs 2 des EU-Vertrags über die durchlaufende Gebarung abgewickelt.
Bei den Einnahmen beim szt. Ansatz 2/16304 "Zölle" und den Ab-Überweisungen beim szt. Ansatz 2/16904"Beitrag zur Europäischen Union" gab es daher einen Bruch in den Jahresreihen. Aufgrund unterschiedlicher Jahresabgrenzungen sind die beim nunmehrigen Detailbudget 16.01.04 verbuchten Ab-Überweisungen in den einzelnen Jahren nicht mit den gemäß den jeweiligen Finanzausgleichsgesetzen ermittelten Bemessungsgrundlagen für die EU-Beiträge der Länder vergleichbar.

Anteile der Länder am EU-Beitrag, in Mio. Euro

	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
BNE- u. MWSt-Eigenmittel	1.199	1.804	1.845	1.712	1.883	1.804	1.753	1.789	1.775	1.889	2.059	2.132	1.908	1.884	2.158	2.337	2.504	2.876	2.974	2.782	2.472
Restgröße	581	599	617	635	654	674	694	715	736	759	781	805	829	854	879	906	933	961	990	1.019	1.050
Summe = Berechnungsbasis	1.781	2.403	2.462	2.347	2.537	2.478	2.447	2.504	2.512	2.647	2.841	2.937	2.737	2.737	3.037	3.243	3.437	3.837	3.963	3.801	3.522
davon Länder-Anteil 16,835 %	**300**	**405**	**414**	**395**	**427**	**417**	**412**	**422**	**423**	**446**	**478**	**494**	**461**	**461**	**511**	**546**	**579**	**646**	**667**	**640**	**593**

Anteile der Gemeinden am EU-Beitrag, in Mio. Euro

Aufkommen	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Veranlagte Einkommensteuer	2.180	2.695	2.821	3.014	2.896	2.818	3.987	3.126	2.677	2.819	2.538	2.525	2.629	2.742	2.605	2.668	2.678	2.602	3.120	3.384	3.617
Lohnsteuer				14.073	14.753	14.468	15.672	16.219	16.944	17.119	16.932	18.092	19.664	21.308	19.897	20.433	21.784	23.392	24.597	25.942	27.272
Kapitalertragsteuer				390	444	471	432	461	484	566	792	863	1.294	1.573	1.144	1.251	1.449	1.179	1.308	1.578	2.638
Kapitalerstragsteuer auf Zinsen											1.280	1.376	1.879	2.177	1.871	1.305	1.263	1.332	1.282	1.192	1.225
Abgeltungsteuern aus internationalen Abkommen																			717	264	4
Körperschaftsteuer				3.787	3.247	3.865	6.235	4.559	4.332	4.470	4.418	4.833	5.741	5.934	3.834	4.633	5.277	5.327	6.018	5.906	6.320
Erbschafts- und SchenkungsSt											140	132	155	136	116	35	33	21	19	4	12
Stiftungseingangssteuer														6	14	10	18	11	11	28	72
Kunstförderungsbeitrag											15	16	16	17	17	17	17	18	18	18	18
Umsatzsteuer											19.442	20.171	20.832	21.853	21.628	22.467	23.391	24.602	24.867	25.472	26.013
Tabaksteuer											1.340	1.408	1.446	1.424	1.458	1.502	1.568	1.621	1.662	1.713	1.776
Biersteuer											203	192	200	190	193	198	189	191	193	195	189
Mineralölsteuer											3.565	3.553	3.689	3.894	3.800	3.854	4.213	4.181	4.165	4.135	4.201
Alkoholsteuer											118	119	122	124	130	129	132	128	130	172	120
Schaumweinsteuer											10	1	1	1	1	1	1	1	1	6	19
Kapitalverkehrsteuern											81	146	147	89	91	102	77	89	67	79	102
Stabilitätsabgabe																	510	511	472	395	378
Flugabgabe																	59	107	98	100	109
Energieabgabe											785	669	764	709	655	726	792	831	886	850	931
Normverbrauchsabgabe											486	490	456	472	437	452	481	507	457	437	395
Versicherungssteuer											946	980	993	1.022	1.033	1.017	1.071	1.053	1.056	1.101	1.122
Motorbez. Versicherungssteuer											1.325	1.376	1.410	1.475	1.521	1.554	1.662	1.728	1.782	2.126	2.181
Kraftfahrzeugsteuer											143	141	130	77	68	70	59	45	48	51	49
Konzessionsabgabe											204	199	202	215	232	221	268	257	251	247	254
abz. Kunstförd.btrg. Einhb.verg.											-1	-1	-1	-1	-1	-1	-1	-1	-1	-1	-1
Summe vor Abzügen	**2.180**	**2.695**	**2.821**	**21.265**	**21.340**	**21.622**	**26.326**	**24.364**	**24.437**	**24.974**	**54.763**	**57.282**	**61.769**	**65.439**	**60.747**	**62.645**	**66.993**	**69.735**	**73.224**	**75.394**	**79.019**
Abzüge:																					
Gesundheitsförderung											7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7
Pflegefonds																	100	136	219	235	295
Ausgaben gemäß GSBG											1.480	1.527	1.613	1.763	1.820	1.892	1.876	2.065	1.927	1.845	2.068
Überweisung gem. § 447a ASVG											2	23	12	12	12	12	12	12	12	12	12
Flaf-Abgeltung	173	173	173	690	690	690	690	690	690	690	690	690	690	690	690	690	690	690	690	690	690
Krafftfahrzeugsteuer-Abzug											15	15	15	15	15	15	15	15	15	15	15
Körperschaftsteuer-Abzug																11					
Berechnungsbasis	**2.007**	**2.523**	**2.648**	**20.574**	**20.650**	**20.931**	**25.636**	**23.674**	**23.746**	**24.284**	**52.568**	**55.020**	**59.432**	**62.951**	**58.202**	**60.017**	**64.292**	**66.809**	**70.354**	**72.589**	**75.931**
davon Gmden 17,642%/0,352%/0,166%	**354**	**445**	**467**	**72**	**73**	**74**	**90**	**83**	**84**	**85**	**87**	**91**	**99**	**104**	**97**	**100**	**107**	**111**	**117**	**120**	**126**

"Refinanzierung"	1995	1996	1997
IFB-Senkung (statt KommSt-Erh.)	283	356	374
Korr. Landesumlage	24	30	31
Korr. Fin.Zuw. § 21 FAG	-4	-5	-5
Se. "Refinanzierung"	**303**	**381**	**400**
tatsächlicher Gmde-Beitrag	**51**	**64**	**68**

Beilage 2 zur GZ BMF-111103/0001-II/3/2016, Seite 1/3

Überweisungen auf das Art. 9-Konto und Aufgliederung des EU-Beitrags für die Ermittlung der Anteile der Anteile gemäß FAG, in Euro

	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002
Überweisungen auf das Konto								
BNE-u. MWSt-Eigenmittel	1.478.026.350,41	1.568.066.411,21	1.860.070.259,59	1.768.365.256,32	1.898.715.346,23	1.825.231.355,67	1.858.463.537,41	1.662.860.120,60
traditionelle Eigenmittel (brutto)	235.549.345,54	285.807.803,40	283.610.713,21	270.504.446,28	271.821.498,80	300.029.414,88	254.122.245,37	242.998.849,82
Überweisungen der EU	0,00	483.006.788,62	0,00	168.725.609,18	230.000.000,00	400.027.363,00	334.005.883,80	433.015.015,20
BNE-Eigenmittel	381.857.562,04	534.831.994,29	722.204.985,90	860.733.883,40	932.609.535,58	895.700.934,13	847.746.423,17	1.071.469.068,23
MWSt-Eigenmittel	1.096.168.788,37	1.033.234.416,92	1.137.865.273,69	907.631.372,92	966.105.810,64	929.530.421,55	1.010.717.114,24	591.391.052,37
Zölle (brutto)	219.086.976,37	240.806.688,18	241.118.599,38	225.248.403,12	223.670.539,62	252.768.794,12	222.606.354,69	208.941.221,51
Agrarabgaben (brutto)	6.647.004,93	12.014.785,36	13.692.843,91	14.558.824,44	13.833.002,76	12.809.028,29	8.681.997,05	10.798.091,45
Zuckerabgaben (brutto)	9.815.364,23	32.986.329,86	28.799.269,92	30.697.218,71	34.317.956,42	34.451.592,47	22.833.893,63	23.259.536,86
Überweisungen der EU	0,00	483.006.788,62	0,00	168.725.609,18	230.000.000,00	400.000.000,00	334.000.000,00	433.000.000,00
Verzugszinsen (=Überweisung der EU)						27.363,00	5.883,80	15.015,20
Bruttosumme	1.713.575.695,94	2.336.881.003,23	2.143.680.972,79	2.207.595.311,77	2.400.536.845,03	2.525.288.133,55	2.446.591.666,58	2.338.873.985,62
Einheb.verg.	*-23.554.934,55*	*-28.580.780,34*	*-28.361.071,32*	*-27.050.444,63*	*-27.182.149,88*	*-30.002.941,49*	*-25.412.224,54*	*-92.502.547,64*
Nettosumme	*1.690.020.761,39*	*2.308.300.222,89*	*2.115.319.901,47*	*2.180.544.867,15*	*2.373.354.695,15*	*2.495.285.192,06*	*2.421.179.442,04*	*2.246.371.437,98*
Überweisungen der EU	*0,00*	*-483.006.788,62*	*0,00*	*-168.725.609,18*	*-230.000.000,00*	*-400.027.363,00*	*-334.005.883,80*	*-433.015.015,20*
Nettosumme ohne EU-Überweisungen	*1.690.020.761,39*	*1.825.293.434,27*	*2.115.319.901,47*	*2.011.819.257,97*	*2.143.354.695,15*	*2.095.257.829,06*	*2.087.173.558,24*	*1.813.356.422,78*
Aufgliederung des EU-Beitrages für die Länder-Anteile gemäß FAG								
Einheb.verg.	23.554.934,55	28.580.780,34	28.361.071,32	27.050.444,63	27.182.149,88	30.002.941,49	25.412.224,54	92.502.547,64
BNE- und MWSt-Eigenmittel	1.199.314.203,42	1.804.150.252,40	1.845.227.518,99	1.711.789.389,93	1.882.641.232,74	1.803.614.169,78	1.753.075.895,94	1.788.823.222,31
sonstiges (trad. EM und EU-Mittel)	140.038.621,73	607.882.334,10	420.207.344,52	335.743.346,48	438.723.182,97	654.280.231,60	547.807.574,41	659.850.941,56
Bruttosumme inkl. Überw. der EU	1.362.907.759,71	2.440.613.366,84	2.293.795.934,83	2.074.583.181,03	2.348.546.565,59	2.487.897.342,87	2.326.295.694,89	2.541.176.711,51
Überweisungen der EU	0,00	-483.006.788,62	0,00	-168.725.609,18	-230.000.000,00	-400.000.000,00	-334.000.000,00	-433.000.000,00
Bruttosumme	1.362.907.759,71	1.957.606.578,22	2.293.795.934,83	1.905.857.571,85	2.118.546.565,59	2.087.897.342,87	1.992.295.694,89	2.108.176.711,51
Einheb.verg.	*-23.554.934,55*	*-28.580.780,34*	*-28.361.071,32*	*-27.050.444,63*	*-27.182.149,88*	*-30.002.941,49*	*-25.412.224,54*	*-92.502.547,64*
Nettosumme ohne Einhebungsverg.	*1.339.352.825,15*	*1.929.025.797,88*	*2.265.434.863,51*	*1.878.807.127,22*	*2.091.364.415,71*	*2.057.894.401,38*	*1.966.883.470,35*	*2.015.674.163,87*
Ersätze Dritter								
Bruttose.+ Ersätze	1.362.907.759,71	1.957.606.578,22	2.293.795.934,83	1.905.857.571,85	2.118.546.565,59	2.087.897.342,87	1.992.295.694,89	2.108.176.711,51
Kontostand per Jahresende								
BNE- und MWSt-Eigenmittel	278.712.146,99	42.628.305,80	57.471.046,40	114.046.912,79	130.121.026,28	151.738.212,18	257.125.853,65	131.162.751,94
sonstiges (trad. EM und EU-Mittel)	71.955.789,25	204.307.266,82	39.349.564,19	115.785.828,54	151.701.994,49	167.475.599,28	182.383.929,50	106.044.305,41
Summe	350.667.936,24	246.935.572,62	96.820.610,59	229.832.741,33	281.823.020,77	319.213.811,46	439.509.783,15	237.207.057,35

Beilage 2 zur GZ BMF-111103/0001-II/3/2016, Seite 2/3

Überweisungen auf das Art. 9-Konto und Aufgliederung des EU-Beitrags für die Ermittlung der Anteile der Anteile gemäß FAG, in Euro

	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
Überweisungen auf das Konto								
BSP-u. MWSt-Eigenmittel	1.885.501.628,10	1.742.757.520,25	2.054.583.509,64	2.093.639.738,09	1.980.319.207,52	2.017.462.870,93	2.085.062.221,65	2.378.976.588,74
traditionelle Eigenmittel (brutto)	222.402.967,37	234.711.135,58	251.350.262,38	260.396.514,69	268.141.263,27	268.745.232,56	209.146.742,89	222.131.854,11
Überweisungen der EU	487.110.000,00	477.008.215,24	544.024.384,96	507.147.901,75	136.000.000,00	237.200.000,00	440.000.000,00	445.000.000,00
BNE-Eigenmittel	1.328.145.541,45	1.469.129.440,12	1.687.976.318,30	1.636.901.973,74	1.528.269.901,31	1.592.089.836,87	1.786.695.281,62	2.069.238.287,09
MWSt-Eigenmittel	557.356.086,65	273.628.080,13	366.607.191,34	456.737.764,35	452.049.306,21	425.373.034,06	298.366.940,03	309.738.301,65
Zölle (brutto)	200.332.762,18	208.108.629,49	219.530.530,65	250.891.741,68	267.461.603,16	247.187.571,90	203.094.845,40	218.163.305,80
Agrarabgaben (brutto)	8.773.810,75	9.438.768,36	6.008.164,44	4.588.668,48	3.437.482,04	3.174.865,86	1.839.568,69	0,00
Zuckerabgaben (brutto)	13.296.394,44	17.163.737,73	25.811.567,29	4.916.104,53	-2.757.821,93	18.382.794,80	4.212.328,80	3.968.548,31
Überweisungen der EU	487.110.000,00	477.000.000,00	544.000.000,00	507.100.000,00	136.000.000,00	237.200.000,00	440.000.000,00	445.000.000,00
Verzugszinsen (=Überweisung der EU)	0,00	8.215,24	24.384,96	47.901,75	0,00	0,00	0,00	0,00
Bruttosumme	2.595.014.595,47	2.454.476.871,07	2.849.958.156,98	2.861.184.154,53	2.384.460.470,79	2.523.408.103,49	2.734.208.964,54	3.046.108.442,85
Einheb.verg.	*-55.598.844,60*	*-58.677.783,94*	*-62.837.565,62*	*-65.099.128,70*	*-67.035.315,84*	*-67.186.308,16*	*-52.286.685,75*	*-55.532.963,56*
Nettosumme	*2.539.415.750,87*	*2.395.799.087,13*	*2.787.120.591,36*	*2.796.085.025,83*	*2.317.425.154,95*	*2.456.221.795,33*	*2.681.922.278,79*	*2.990.575.479,29*
Überweisungen der EU	*-487.110.000,00*	*-477.008.215,24*	*-544.024.384,96*	*-507.147.901,75*	*-136.000.000,00*	*-237.200.000,00*	*-440.000.000,00*	*-445.000.000,00*
Nettosumme ohne EU-Überweisungen	*2.052.305.750,87*	*1.918.790.871,89*	*2.243.096.206,40*	*2.288.937.124,08*	*2.181.425.154,95*	*2.219.021.795,33*	*2.241.922.278,79*	*2.545.575.479,29*
Aufgliederung des EU-Beitrages für die Länder-Anteile gemäß FAG								
Einheb.verg.	55.598.844,60	58.677.783,94	62.837.565,62	65.099.128,70	67.035.315,84	67.186.308,16	52.286.685,75	55.532.963,56
BNE- und MWSt-Eigenmittel	1.775.499.379,20	1.888.570.232,04	2.059.443.561,32	2.131.961.096,89	1.908.489.824,19	1.883.609.453,02	2.157.515.201,27	2.336.809.134,92
sonstiges (trad. EM und EU-Mittel)	608.188.001,01	679.263.277,00	735.423.961,89	780.065.609,06	348.275.524,81	336.118.240,36	714.428.447,09	606.650.269,03
Bruttosumme inkl. Überw. der EU	2.439.286.224,81	2.626.511.292,98	2.857.705.088,83	2.977.125.834,65	2.323.800.664,84	2.286.914.001,54	2.924.230.334,11	2.998.992.367,51
Überweisungen der EU	-487.110.000,00	-477.000.000,00	-544.000.000,00	-507.100.000,00	-136.000.000,00	-237.200.000,00	-440.000.000,00	-445.000.000,00
Bruttosumme	1.952.176.224,81	2.149.511.292,98	2.313.705.088,83	2.470.025.834,65	2.187.800.664,84	2.049.714.001,54	2.484.230.334,11	2.553.992.367,51
Einheb.verg.	*-55.598.844,60*	*-58.677.783,94*	*-62.837.565,62*	*-65.099.128,70*	*-67.035.315,84*	*-67.186.308,16*	*-52.286.685,75*	*-55.532.963,56*
Nettosumme ohne Einhebungsverg.	*1.896.577.380,21*	*2.090.833.509,04*	*2.250.867.523,21*	*2.404.926.705,95*	*2.120.765.349,00*	*1.982.527.693,38*	*2.431.943.648,36*	*2.498.459.403,95*
Ersätze Dritter						-18.266,00	0,00	0,00
Bruttose.+ Ersätze	1.952.176.224,81	2.149.511.292,98	2.313.705.088,83	2.470.025.834,65	2.187.800.664,84	2.049.695.735,54	2.484.230.334,11	2.553.992.367,51
Kontostand per Jahresende								
BNE- und MWSt-Eigenmittel	241.165.000,84	95.352.289,04	90.492.237,36	52.170.878,56	124.000.261,89	257.853.679,80	185.400.700,19	227.568.154,01
sonstiges (trad. EM und EU-Mittel)	151.770.427,25	125.548.717,22	122.661.837,11	45.041.515,88	33.871.938,50	136.512.622,65	18.944.232,75	23.892.854,27
Summe	392.935.428,09	220.901.006,26	213.154.074,47	97.212.394,44	157.872.200,39	394.366.302,45	204.344.932,94	251.461.008,28

Beilage 2 zur GZ BMF-111103/0001-II/3/2016, Seite 3/3

Überweisungen auf das Art. 9-Konto und Aufgliederung des EU-Beitrags für die Ermittlung der Anteile der Anteile gemäß FAG, in Euro

	2011	2012	2013	2014	2015	Se 1995-2015	in %
Überweisungen auf das Konto							
BSP-u. MWSt-Eigenmittel	2.524.491.251,09	2.653.749.915,39	3.113.539.330,78	2.865.182.866,01	2.569.530.566,90	43.884.595.852,53	80,48%
traditionelle Eigenmittel (brutto)	252.658.381,31	236.150.543,28	218.501.358,24	238.101.499,14	262.828.892,97	5.289.710.965,08	9,70%
Überweisungen der EU	5.008.985,37	29.043.556,26	0,00	249.479,90	938.883,57	5.357.512.066,85	9,82%
BNE-Eigenmittel	2.193.985.736,98	2.300.356.061,06	2.747.469.036,26	2.377.902.879,85	2.087.342.933,64	31.052.657.615,03	56,94%
MWSt-Eigenmittel	330.505.514,11	353.393.854,33	366.070.294,52	487.279.986,16	482.187.633,26	12.831.938.237,50	23,53%
Zölle (brutto)	248.446.052,51	228.490.647,44	214.273.547,94	242.433.442,80	258.616.564,17	4.841.278.822,11	8,88%
Agrarabgaben (brutto)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	130.296.906,82	0,24%
Zuckerabgaben (brutto)	4.212.328,80	7.659.895,84	4.227.810,30	-4.331.943,66	4.212.328,80	318.135.236,15	0,58%
Überweisungen der EU	5.000.000,00	29.000.000,00	0,00	0,00	0,00	5.356.142.397,80	9,82%
Verzugszinsen (=Überweisung der EU)	8.985,37	43.556,26	0,00	249.479,90	938.883,57	1.369.669,05	0,00%
Bruttosumme	2.782.158.617,77	2.918.944.014,93	3.332.040.689,02	3.103.533.845,05	2.833.298.343,44	54.531.818.884,45	**100,00%**
Einheb.verg.	*-63.164.595,34*	*-59.037.635,82*	*-54.625.339,56*	*-59.525.374,76*	*-65.707.223,24*	*-1.068.961.859,28*	*-1,96%*
Nettosumme	*2.718.994.022,43*	*2.859.906.379,11*	*3.277.415.349,46*	*3.044.008.470,29*	*2.767.591.120,20*	*53.462.857.025,17*	*98,04%*
Überweisungen der EU	*-5.008.985,37*	*-29.043.556,26*	*0,00*	*-249.479,90*	*-938.883,57*	*-5.357.512.066,85*	*-9,82%*
Nettosumme ohne EU-Überweisungen	*2.713.985.037,06*	*2.830.862.822,85*	*3.277.415.349,46*	*3.043.758.990,39*	*2.766.652.236,63*	*48.105.344.958,32*	*88,22%*
Aufgliederung des EU-Beitrages für die Länder-Anteile gemäß FAG							
Einheb.verg.	63.164.595,34	59.037.635,82	54.625.339,56	59.525.374,76	65.707.223,24	1.068.961.859,28	1,96%
BNE- und MWSt-Eigenmittel	2.503.668.775,19	2.876.490.783,42	2.973.602.684,97	2.781.677.022,85	2.472.413.006,09	43.538.386.040,87	79,84%
sonstiges (trad. EM und EU-Mittel)	187.114.320,23	233.820.088,93	146.988.556,22	163.611.653,33	177.806.290,24	9.522.287.816,58	17,46%
Bruttosumme inkl. Überw. der EU	2.753.947.690,76	3.169.348.508,17	3.175.216.580,75	3.004.814.050,94	2.715.926.519,57	54.129.635.716,72	99,26%
Überweisungen der EU	-5.000.000,00	-29.000.000,00	0,00	0,00	0,00	-5.356.142.397,80	-9,82%
Bruttosumme	2.748.947.690,76	3.140.348.508,17	3.175.216.580,75	3.004.814.050,94	2.715.926.519,57	48.773.493.318,93	89,44%
Einheb.verg.	*-63.164.595,34*	*-59.037.635,82*	*-54.625.339,56*	*-59.525.374,76*	*-65.707.223,24*	*-1.068.961.859,28*	*-1,96%*
Nettosumme ohne Einhebungsverg.	*2.685.783.095,42*	*3.081.310.872,35*	*3.120.591.241,19*	*2.945.288.676,18*	*2.650.219.296,33*	*47.704.531.459,65*	*87,48%*
Ersätze Dritter	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-18.266,00	0,00%
Bruttose.+ Ersätze	2.748.947.690,76	3.140.348.508,17	3.175.216.580,75	3.004.814.050,94	2.715.926.519,57	48.773.475.052,93	89,44%
Kontostand per Jahresende							
BNE- und MWSt-Eigenmittel	248.390.629,91	25.649.761,89	165.586.407,70	249.092.250,85	346.209.811,66	346.209.811,66	0,63%
sonstiges (trad. EM und EU-Mittel)	31.281.305,46	3.617.680,27	20.505.142,75	35.719.093,70	55.973.356,76	55.973.356,76	0,10%
Summe	279.671.935,37	29.267.442,16	186.091.550,45	284.811.344,55	402.183.168,42	402.183.168,42	0,74%

Beilage 3 zur GZ BMF-111103/0001-II/3/2016

Anteile der Länder an den Beitragsleistungen zur Europäischen Union

in 1.000,- Euro

Ertragsanteile 2015	Bgld.	Ktn.	Nö.	Oö.	Sbg.	Stmk.	Tirol	Vbg.	Wien	Summe
EA ohne EU-Beitrag	542.302	1.088.191	3.062.775	2.668.286	1.063.239	2.291.718	1.394.889	747.107	3.451.756	16.310.264
EA mit EU-Beitrag	522.433	1.048.884	2.951.049	2.570.161	1.025.106	2.207.479	1.344.215	720.263	3.327.676	15.717.265
Differenz = Länder-EU-Beitrag	19.870	39.307	111.727	98.125	38.133	84.239	50.674	26.844	124.080	**592.999**

Anteile der Gemeinden an den Beitragsleistungen zur Europäischen Union

in 1.000,- Euro

Ertragsanteile 2015	Bgld.	Ktn.	Nö.	Oö.	Sbg.	Stmk.	Tirol	Vbg.	Wien	Summe
EA ohne EU-Beitrag	251.509	601.672	1.614.383	1.538.334	674.847	1.230.403	861.681	461.121	2.584.959	9.818.908
EA mit EU-Beitrag	248.217	593.903	1.593.421	1.517.987	666.434	1.214.359	851.293	455.261	2.551.989	9.692.863
Differenz = Gmde-EU-Beitrag	3.292	7.769	20.962	20.347	8.413	16.044	10.388	5.859	32.969	**126.045**

Genehmigte Fördermittel mit EU-Kofinanzierung und Mittelrückflüsse von der EU nach Niederösterreich 2015

Programm	Bewilligte Förderung 2015	EU-Mittel	Nationale Mittel	Mittelrückflüsse EU 2015
	3=1+2	1	2	
RWB [1a)]	**0**	**0**	**0**	**17.706.949**
Beschäftigung [2)]	**63.490**	**42.276**	**21.214**	**42.276**
ETZ A AT-CZ [1)]	65.566	65.566	0	€ 16.761.727 [3)]
ETZ A AT-SK [1)1a)]	0	0	0	€ 8.303.713 [3)]
ETZ A AT-HU [1)1a)]	0	0	0	€ 3.193.390 [3)]
ETZ AT gesamt	**65.566**	**65.566**	**0**	**28.258.829**
Gesamtsumme	**129.056**	**107.842**	**21.214**	**46.008.055**

[1)] Nationale Mittel = Bundes-, Landes-, Gemeinde- und sonstige öffentliche Mittel.

[1a)] Im Jahr 2015 wurden keine neuen Projekte genehmigt, es wurden lediglich Korrekturen durchgeführt.

[2)] Bewilligte EU-Mittel = ausbezahlte Mittel = Mittelrückfluss EU-NÖ, da keine eigene Quoten für NÖ verfügbar.

[3)] Mittelrückfluss Österreich-Tschechien, Slowakei und Ungarn nach Niederösterreich per letztem Zahlungsantrag im Jahr 2015.

Genehmigte Fördermittel mit EU-Kofinanzierung und Mittelrückflüsse von der EU nach Niederösterreich 2007-2015

Programm	Bewilligte Förderung 2015	EU-Mittel	Nationale Mittel	Mittelrückflüsse EU 2015
	3=1+2	1	2	
RWB [1]	**301.764.283**	**124.898.031**	**176.866.252**	**138.364.457**
Beschäftigung [2]	**1.311.810.708**	**91.583.119**	**1.220.227.589**	**91.583.119**
ETZ A AT-CZ [1]	34.058.604	23.536.890	10.521.714	45.460.467 [3]
ETZ A AT-SK [1]	19.650.424	15.541.821	4.108.603	25.586.429 [3]
ETZ A AT-HU [1]	6.455.726	4.909.506	1.546.220	11.521.176 [3]
ETZ AT gesamt	**60.164.754**	**43.988.217**	**16.176.537**	**82.568.071**
Gesamtsumme	**1.673.739.745**	**260.469.367**	**1.413.270.378**	**312.515.647**

[1] Nationale Mittel = Bundes-, Landes-, Gemeinde- und sonstige öffentliche Mittel.

[2] Bewilligte EU-Mittel = ausbezahlte Mittel = Mittelrückfluss EU-NÖ, da keine eigene Quoten für NÖ verfügbar.

[3] Mittelrückfluss Österreich-Tschechien, Slowakei und Ungarn per letztem Zahlungsantrag 2015 (wobei 2007-2013 die Gesamtprogrammrückflüsse berücksichtigt wurden).

Stärkung der regionalen Wettbewerbsfähigkeit NÖ: Umsetzungsstand Genehmigungen 2007-2015

Datenstand vom: 31.12.2015
Zeitraum: 01.01.2007 bis 31.12.2015
Finanzplanversion: 0121

	Anzahl	genehmigte EFRE-kofinanz. Projektkosten	genehmigte Projektfinanzierung gesamt	EFRE	EFRE/Plan	öffentliche Mittel National	Nat./Plan	Sonstige Mittel
RWB Niederösterreich	**8.832**	**986.450.528,46**	**301.764.284,04**	**124.898.031,93**	**85,75 %**	**176.866.252,11**	**121,44 %**	**684.686.244,42**
P.1: Erhöhung der regionalen Wettbewerbsfähigkeit durch Innovation und	**8.382**	**762.154.824,09**	**205.994.813,28**	**84.857.816,41**	**85,25 %**	**121.136.996,87**	**121,70 %**	**556.160.010,81**
AF 1.1.: Wirtschaftsnahe- und Technologieinfrastruktur, Netzwerkbildung	**63**	**99.771.757,64**	**92.701.855,87**	**31.009.619,22**	**84,74 %**	**61.692.236,65**	**168,59 %**	**7.069.901,77**
A 1.1.1.: Wirtschaftsnahe und Technologieinfrastruktur, Standortentwicklung	14	63.105.753,07	63.978.393,56	17.518.275,89	79,15 %	46.460.117,67	209,90 %	-872.640,49
A 1.1.2.: Cluster- und Netzwerkbildung	2	10.891.270,26	10.980.798,43	5.490.399,20	98,65 %	5.490.399,23	98,65 %	-89.528,17
A 1.1.3.: Technopolmanagement	2	4.086.562,38	4.086.559,88	2.043.279,94	92,29 %	2.043.279,94	92,29 %	2,50
A 1.1.4.: Regionale Forschungs- und Technologieprojekte	45	21.688.171,93	13.656.104,00	5.957.664,19	89,19 %	7.698.439,81	115,25 %	8.032.067,93
AF 1.2.: Industrie/Gewerbe, Wirtschaftsdienste - Innovationen,	**8.319**	**662.383.066,45**	**113.292.957,41**	**53.848.197,19**	**85,55 %**	**59.444.760,22**	**94,44 %**	**549.090.109,04**
A 1.2.1.: Gründungsmobilisierung und Gründungsbegleitung, Finanzierung	1	976.912,21	976.912,21	488.456,10	52,81 %	488.456,11	52,81 %	0,00
A 1.2.2.: Kooperation und Internationalisierung von Unternehmen,	144	8.686.317,39	4.169.000,33	2.084.500,12	85,85 %	2.084.500,21	85,85 %	4.517.317,06
A 1.2.3.: Forschung & Entwicklung, Innovationen ("Technologieproduktion")	107	54.508.022,80	18.212.596,67	9.161.477,78	73,21 %	9.051.118,89	72,33 %	36.295.426,13
A 1.2.4.: Industriell-gewerbliche Softmaßnahmen	9	5.776.153,59	5.780.119,73	2.890.059,86	83,65 %	2.890.059,87	83,65 %	-3.966,14
A 1.2.5.: Innovative Investitionen ("Technologieanwendung")	94	580.546.814,89	75.029.554,11	34.661.316,42	88,53 %	40.368.237,69	103,11 %	505.517.260,78
A 1.2.6.: Spezialisierte Unternehmensberatung	7.964	11.888.845,57	9.124.774,36	4.562.386,91	101,95 %	4.562.387,45	101,95 %	2.764.071,21
P.2: Stärk.d.Regionen u.Standorte durch Mobilis.endogener Potentiale,	**403**	**222.481.776,12**	**93.955.542,51**	**39.133.251,46**	**87,45 %**	**54.822.291,05**	**122,51 %**	**128.526.233,61**
AF 2.1.: Innovative und nachhaltige Regional- und Stadtentwicklung	**256**	**29.687.570,51**	**29.702.502,15**	**6.426.595,90**	**98,12 %**	**23.275.906,25**	**355,36 %**	**-14.931,64**
A 2.1.1.: Regionalmanagement, regionale Aktivierung	8	4.063.267,92	4.063.267,92	2.031.633,93	96,74 %	2.031.633,99	96,74 %	0,00
A 2.1.2.: Stadterneuerung und -entwicklung	248	25.624.302,59	25.639.234,23	4.394.961,97	98,76 %	21.244.272,26	477,40 %	-14.931,64
AF 2.2.: Innovativer und nachhaltiger Tourismus	**27**	**115.584.537,94**	**37.111.081,31**	**18.823.290,12**	**87,32 %**	**18.287.791,19**	**84,83 %**	**78.473.456,63**
A 2.2.1.: Innovationsorientierte Investitionen in KMUs	12	59.681.755,62	15.272.526,00	7.548.252,00	85,32 %	7.724.274,00	87,31 %	44.409.229,62
A 2.2.2.: Softmaßnahmen zur touristischen Wettbewerbsstrategie	1	250.095,43	174.608,80	87.304,40	100,00 %	87.304,40	100,00 %	75.486,63
A 2.2.3.: Touristische Impulsprojekte	14	55.652.686,89	21.663.946,51	11.187.733,72	88,63 %	10.476.212,79	82,99 %	33.988.740,38
AF 2.3.: Umweltschutz, Energieeffizienz, erneuerbare Energien	**113**	**66.320.695,54**	**16.252.986,92**	**8.458.512,91**	**75,78 %**	**7.794.474,01**	**69,83 %**	**50.067.708,62**
A 2.3.1.: Investitionen in Betriebe (Umweltschutz, Energieeffizienz)	113	66.320.695,54	16.252.986,92	8.458.512,91	75,78 %	7.794.474,01	69,83 %	50.067.708,62
AF 2.4.: Risikoprävention (Hochwasserschutz)	**7**	**10.888.972,13**	**10.888.972,13**	**5.424.852,53**	**98,99 %**	**5.464.119,60**	**99,71 %**	**0,00**
A 2.4.1.: Integrative und investive Maßnahmen, insbesondere zur Sicherung	7	10.888.972,13	10.888.972,13	5.424.852,53	98,99 %	5.464.119,60	99,71 %	0,00
P.3: Technische Hilfe für die Programmumsetzung	**47**	**1.813.928,25**	**1.813.928,25**	**906.964,06**	**66,85 %**	**906.964,19**	**66,85 %**	**0,00**
AF 3.1.: Technische Hilfe für die Programmumsetzung	**47**	**1.813.928,25**	**1.813.928,25**	**906.964,06**	**66,85 %**	**906.964,19**	**66,85 %**	**0,00**
A 3.1.1.: Technische Hilfe für die Programmumsetzung	47	1.813.928,25	1.813.928,25	906.964,06	66,85 %	906.964,19	66,85 %	0,00

ETZ A: Genehmigte Mittel 2015

ETZ 2007-2013 NÖ-CZ für das Jahr 2015	
Prioritäten	
1.Sozio-ökonomische Entwicklung, Tourismus und Know-how Transfer	-
2.Regionale Erreichbarkeit und nachhaltige Entwicklung	-
3.Technische Hilfe	65.566,00
SUMME	**-**

ETZ 2007-2013 NÖ-SK für das Jahr 2015 [1)]	
Prioritäten	
1. Wissensbasierte Region und Wettbewerbsfähigkeit	-
2. Erreichbarkeit und nachhaltige Entwicklung	-
3. Technische Hilfe	-
SUMME	**-**

ETZ 2007-2013 NÖ-HU für das Jahr 2015 [1)]	
Prioritäten	
1. Innovation, Integration und Wettbewerbsfähigkeit	-
2. Nachhaltige Entwicklung und Erreichbarkeit	-
3. Technische Hilfe	-
SUMME	**-**

[1)] Im Jahr 2015 wurden keine neuen Projekte genehmigt.

ETZ A: Genehmigte Mittel 2007-2015

ETZ 2007-2015 NÖ-CZ	
Prioritäten	
1.Sozio-ökonomische Entwicklung, Tourismus und Know-how Transfer	16.466.835
2.Regionale Erreichbarkeit und nachhaltige Entwicklung	13.420.822
3.Technische Hilfe	4.170.947
SUMME	**34.058.604**

ETZ 2007-2015 NÖ-SK [1)]	
Prioritäten	
1. Wissensbasierte Region und Wettbewerbsfähigkeit	6.826.741
2. Erreichbarkeit und nachhaltige Entwicklung	10.943.683
3. Technische Hilfe	1.880.000
SUMME	**19.650.424**

ETZ 2007-2015 NÖ-HU [1)]	
Prioritäten	
1. Innovation, Integration und Wettbewerbsfähigkeit	2.797.074
2. Nachhaltige Entwicklung und Erreichbarkeit	3.118.652
3. Technische Hilfe	540.000
SUMME	**6.455.726**

[1)] Im Jahr 2015 wurden keine neuen Projekte genehmigt.

Ziel 2 Österreich - Beschäftigung: Ausbezahlte Mittel 2015

Schwerpunkt [1]	Gesamt	EU-Mittel ESF	Bund AMS und BASB	Land
	4=1+2+3	1	2	3
SP 1: Anpassungsfähigkeit[2]	-	-	-	-
SP 2: Arbeitslosigkeit[2]	-	-	-	-
SP 3a: Berufliche Integration	38.450	30.758	7.692	-
SP 3b: Arbeitsmarktferne Personen[2]	-	-	-	-
SP 5: Territoriale Beschäftigungspakte [3]	25.040	11.519	13.522	-
SP 6: Technische Hilfe[2]	-	-	-	-
Gesamt	**63.490**	**42.276**	**21.214**	**-**

[1] Für den Schwerpunkt 4 (= SP 4) "Lebenslanges Lernen" sind keine regionalisierten Daten verfügbar.

[2] Im Jahr 2015 wurden hier keine ESF-Daten umgesetzt.

[3] Im Jahr 2015 wurden hier Mittel für Studien verrechnet.

Ziel 2 Österreich - Beschäftigung: Ausbezahlte Mittel 2007-2015

Schwerpunkt [1]	Gesamt	EU-Mittel ESF	Bund AMS und BASB	Land
	4=1+2+3	1	2	3
SP 1: Anpassungsfähigkeit	28.884.254	14.272.923	14.611.331	-
SP 2: Arbeitslosigkeit	64.293.596	31.340.711	31.560.996	1.391.889
SP 3a: Berufliche Integration	1.206.020.439	40.110.758	953.837.692	212.071.989
SP 3b: Arbeitsmarktferne Personen	9.457.401	4.356.862	3.838.312	1.262.227
SP 5: Territoriale Beschäftigungspakte [2]	1.453.117	668.434	784.683	-
SP 6: Technische Hilfe	1.701.900	833.431	810.067	58.402
Gesamt	**1.311.810.707**	**91.583.119**	**1.005.443.081**	**214.784.507**

[1] Für den Schwerpunkt 4 (= SP 4) "Lebenslanges Lernen" sind keine regionalisierten Daten verfügbar.

[2] Im Jahr 2015 wurden hier Mittel für Studien verrechnet.

Beilage 6

Förderungsmittel im Bereich der Landwirtschaft für das Jahr 2015

Maßnahmen	EU - Mittel nach Ö in €	EU - Mittel nach NÖ in €	Bundesmittel nach NÖ in €	NÖ - Mittel in €	Gesamtfördermittel für NÖ in €
Direktzahlungen (inkl. gekoppelte Stützungen)	349.530.000	146.920.000			146.920.000
Mutterkuhprämie inkl nat. Zusatzprämie	62.480.000	12.280.000	1.200.000	816.000	14.296.000
Weinmarktordnung	9.590.000	4.795.000	0	0	4.795.000
Umweltprogramm (ÖPUL)	63.512.500	23.800.000	70.391.750	23.830.000	118.021.750
Ausgleichszulage (benachteiligte Gebiete)	31.825.000	6.317.000	28.915.375	8.861.000	44.093.375
Ländliche Entwicklung - sonstige Maßnahmen	150.970.000	32.811.500	16.648.700	17.455.900	66.916.100
Europäischer Fischereifonds	nicht bekannt	61.895	37.137	24.758	123.790
Gesamtsumme	**667.907.500**	**226.985.395**	**117.192.962**	**50.987.658**	**395.166.015**

Quellen: Berichte der AMA bzw. Aufzeichnungen und Berechnungen der Abteilung Landwirtschaftsförderung (LF3)